

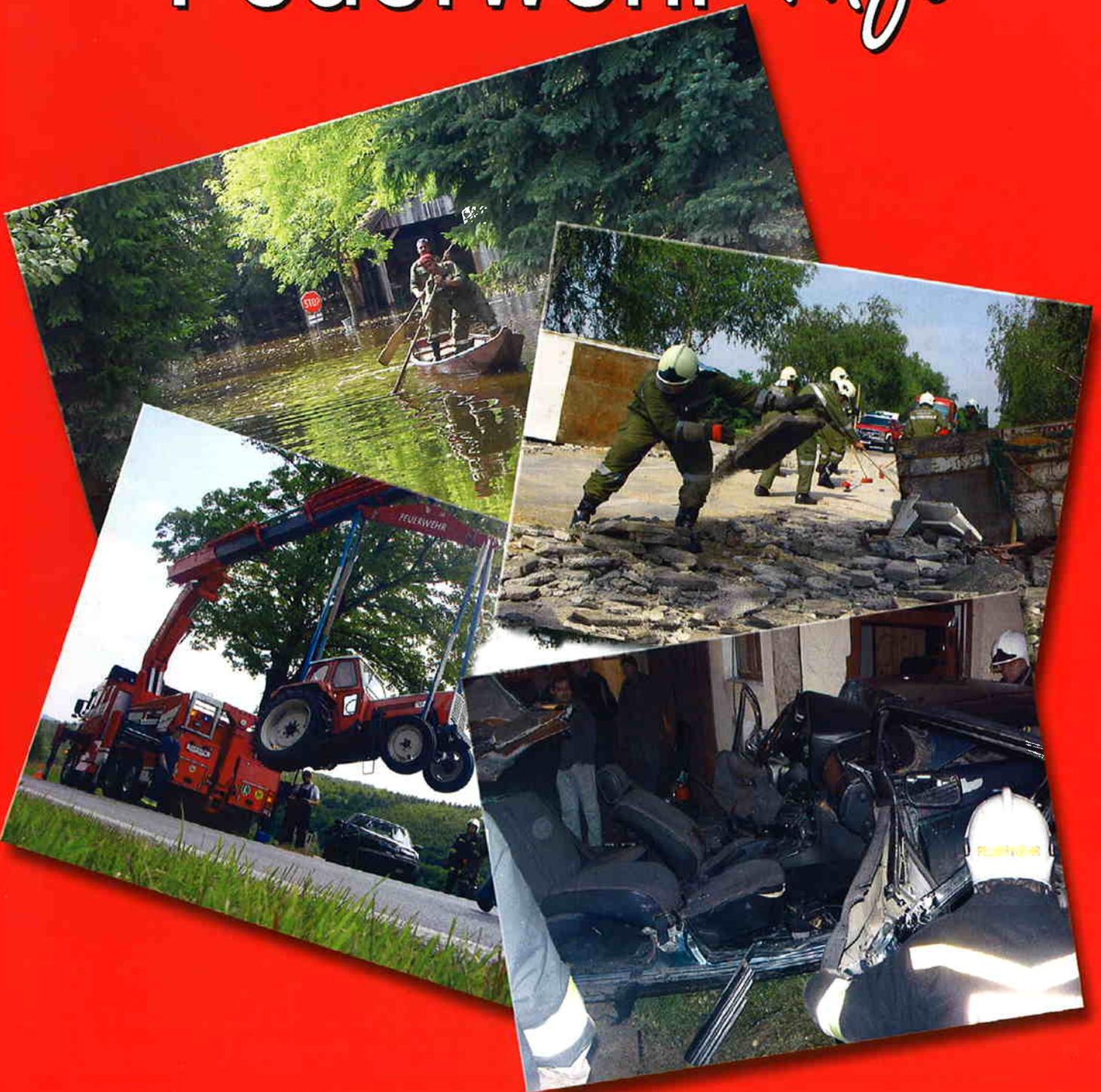
FREIWILLIGE FEUERWEHR



OLLERN



Feuerwehr-Info



Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit

indel Elektronische
Industriegeräte
GmbH

Statische Frequenzumrichter
Stromrichter
Elektronische Sanftanlasser

3430 TULLN
Bahnhofstraße 19
http://www.indel.at
E-Mail: r.kurz@indel.at
☎ 0 22 72 / 677 70-0
Fax DW 9

Erfolg ist mehr als Ausdauer und Konsequenz

Auf **ind**el zählen
viele zufriedene Unternehmen

Fa. INDEL auf Erfolgskurs

Erfolg ist mehr als Ausdauer und Konsequenz: Seit 15 Jahren behauptet sich die INDEL „Elektronische Industriegeräte GesmbH“ erfolgreich auf dem Gebiet der Antriebstechnik. Erfolg muss man wollen: Im letzten Jahr schuf sich INDEL weitere betriebliche Standbeine und verstärkte die Präsenz am Markt. Info: ☎ 0 22 72 / 677 70 oder www.Indel.at.



DACHDECKEREI
SPENGLEREI



SOMMER - SPIEGL Ges.m.b.H.

in
**Meister-
qualität**

FLACHDACHABDICHTUNGEN

DACHDECKUNGEN

FASSADENVERKLEIDUNGEN SONNENKOLLEKTOREN

SPENGLERARBEITEN

DACHBODENISOLIERUNGEN

3430 TULLN, Königstetterstr. 91 • 3430 STAASDORF • Tullnerfeldstr. 14 • Tel. 02272/625 48 • Fax 02272/629 28



Der KOMMANDANT informiert!

Hochwassereinsätze! Ein schwieriges Jahr!

2002 war geprägt von drei Hochwassersituationen in Niederösterreich. Beim Donauhochwasser im März waren einige Kameraden im Bezirksführungsstab eingesetzt. Bei den schweren Vermurungen im Triesting- und Piestingtal im Juni konnten wir in der Gemeinde Miesenbach im Rahmen des Katastrophenhilfsdienstes wertvolle Hilfe leisten. Der Höhepunkt war das Hochwasser in unserem Bezirk, wo unsere Kameraden 1450 Einsatzstunden leisteten. Einige unserer Männer waren 2 Wochen fast durchgehend im Bezirksführungsstab (Bericht Seite 18) eingesetzt. Besonderes Lob gilt den jungen Feuerwehrkameraden. Von der Jugend wird schon seit



Unzählige Pumparbeiten

Generationen alles Mögliche behauptet. Bei diesen Einsätzen hat sie das Gegenteil bewiesen. Vom Wasser eingeschlossene Personen zu retten, Hab und Gut zu schützen, Schlamm zu schaufeln, Keller auszupumpen und vieles mehr war für die Kameraden selbstverständlich. Ich möchte der Jugend Lob und Dank aussprechen und identifiziere mich voll inhaltlich mit den Worten des 20-jährigen Kameraden Christoph Gruber im Beitrag auf Seite 3. Auch unsere älteren, meist pensionierten Kameraden haben ohne Aufforderung Geräte eingepackt und sind zwischen den befohlenen Einsätzen in die Einsatzgebiete gefahren, um dort den Menschen, die sie bei den Aufräumarbeiten kennen gelernt haben, zu helfen. Auch ihnen und allen eingesetzten Kameraden gebührt Dank und Anerkennung. Es ist natürlich unsere Pflicht bei derartigen Schadensereignissen Hilfe zu leisten, jedoch in Anbetracht des Umfangs der Hilfeinsätze und der über zwei Wochen andauernden Einsatzzeit ging es für viele Kameraden an die Grenze der Leistungsfähigkeit.



Die Jugend im Einsatz

Diese Einsätze haben aber auch gezeigt, dass unser Feuerwehrwesen mit den vielen Feuerwehren aller Größen gut und zielführend ist. Jede Wehr hat ihre Existenzberechtigung und es ist der falsche Weg von einer Zentralisierung der Feuerwehren zu sprechen. Nur mit einem Feuerwehrwesen der heutigen Form ist es möglich, mehrere tausend Männer und Frauen für derartige Hilfeleistungen zu mobilisieren. Auf Führungsebene sind noch einige Verbesserungen zu organisieren und der Katastrophenhilfsdienst, wie er in den letzten Jahren strukturiert wurde, hat sich bestens bewährt. Ich danke nochmals allen Kameraden für ihr Engagement, ihre Hilfsbereitschaft und ihren selbstlosen Einsatz zum Wohle der schwer betroffenen Menschen im Katastrophengebiet. Abschließend danke ich Ihnen für das große Interesse an unserer Zeitung, sowie für die großzügige Unterstützung bei Veranstaltungen und Spendenaktionen im abgelaufenem Jahr. Ich bitte Sie, die Inserate in unserer „Feuerwehr Info“ besonders zu beachten, denn ohne die Unterstützung der inserierenden Firmen wäre es unmöglich, die Bevölkerung über unsere Arbeit zu informieren.

Zum bevorstehenden Jahresende wünsche ich Ihnen und meinen Feuerwehrkameraden ein gesegnetes Weihnachtsfest, viel Erfolg und Gesundheit im Jahr 2003.

BR Herbert OBERMAISSER
Kommandant



Ausflug 2002 nach Elsass



Vorbereitung zum Test

FEUERWEHR Jugend Coole Kids



Willkommen, unser neu eingetretener Kamerad
Markus WAGNER



Schwierige Knotenkunde



Nach erfolgreich abgelegtem Wissenstest

AUSFLUG

Am 2. April 2002 wurde vom Bezirksfeuerwehrkommando Tulln ein Ausflug für die Jugendgruppen des Bezirkes durchgeführt. Am Vormittag wurde das Freilichtmuseum Elsass bei Straß im Straßertal besichtigt. Hier gab es ein germanisches Gehöft aus dem 1. und 2. Jahrhundert zu sehen.

Nach dem Mittagessen in Straß wurde die Exkursion im Wärmekraftwerk Theiß fortgesetzt. Nach einem Rundgang und einigen Informationen über das Kraftwerk gab es einen kleinen Imbiss und der letzte Ferientag wurde mit einer „Young Energy Party“ im Informationszentrum des Kraftwerks abgeschlossen. Insgesamt nahmen 129 Mitglieder der Feuerwehrjugend mit Ihren Betreuern am diesjährigen Bezirksausflug teil. Geleitet wurde diese Exkursion vom Bezirkssachbearbeiter für die Feuerwehrjugend.

WISSENSTEST

Als Abschluss der Winterausbildung fand der diesjährige Wissenstest der Feuerwehrjugend am 6. April 2002 im FF-Haus Sieghartskirchen statt. Er umfasste folgende Themenbereiche: Organisation, Geräte für den Brand- und technischen Einsatz, Dienstgrade, die Anwendung von Kleinlöschgeräten und jede Menge schwieriger Knoten. 186 Feuerwehrjugendmitglieder aus dem Bezirk Tulln bestanden den in mehrere Leistungsstufen (Gold, Silber und Bronze) gegliederten Wissenstest. Die Übergabe der durch unsere Jugend erlangenen Abzeichen erfolgte im Rahmen der traditionellen Florianimesse am 1. Mai unter zahlreicher Teilnahme der Ortsbevölkerung.

Peter Weiser, Jugendführer

Die Jugend saß nicht daheim !!!

In unserer heutigen Zeit existieren leider sehr viele negative Vorurteile gegenüber der jungen Generation. Immer wieder ist zu hören, dass wir uns um nichts kümmern, egoistisch sind, Hilfsbereitschaft ein Fremdwort ist und unsere Freizeit nur mit Discobesuchen sowie Computerspielen, Internetsurfen und anderen Vergnügungen ausgefüllt ist.

Sicherlich gibt es immer einige schwarze Schafe, auf die solche Aussagen zutreffen. Doch ich kann Ihnen eines sagen: Sie wären beeindruckt gewesen, wenn Sie gesehen hätten wie viele der freiwilligen Helfer im heurigen August Jugendliche waren.

Nicht nur unter den Mitgliedern der Feuerwehren, sondern auch beim Roten Kreuz und bei den zivilen Helfern waren sie zu finden. Wie die „Großen“ empfanden sie es als Pflicht und Selbstverständlichkeit, den Betroffenen zu helfen. Zeitausgleich und Urlaubsstunden wurden in Anspruch genommen, ebenso nutzten Schüler die Ferien, um den Opfern zu helfen und das Leid zu lindern.



Unser jüngster Feuerwehrmann im Hochwassereinsatz

Gedanken über Jugend



Die Jugend aktiv

Unermüdlicher Einsatz für den Nächsten prägten die vielen Tage. Jeder Handgriff war gern getan und für jeden selbstverständlich. Das Bewusstsein, Menschen in ihrer Not unter die Arme zu greifen, ließ die Müdigkeit verschwinden. Das Gefühl Hilfe zu leisten, für jemanden unterstützend dazusein und in irgendeiner Form aktiv bei der Bewältigung

dieser Flutkatastrophe dabei gewesen zu sein, ist einfach unbeschreiblich und das Schönste in solchen Situationen.

Es ist die Motivation, um auftretende Schwierigkeiten zu bewältigen. Dieser Zusammenhalt bedeutet auch Freude an der Gemeinschaft.

Nicht nur bei Katastrophen ist es für die Jugend selbstverständlich, in Not geratenen Menschen zu helfen. Allein in unserer Wehr können wir neunzehn unter 25-jährige zu unserem Aktiv-Stand zählen, das ist jener Teil der Mannschaft, der 24 Stunden am Tag bereit ist, Mitmenschen unentgeltlich zu helfen. Ich denke wir können sehr stolz auf unsere Jugend sein.

LM Christoph Gruber
Gruppenkommandant

Einsätze 2002

Das abgelaufene Jahr stand sicherlich im Zeichen der verheerenden Flutkatastrophe im Donau-, Kamp-Bereich Mitte August. Unsere Wehr stand von Beginn an im Zuge des Katastrophenhilfsdienstes im Bereich Grafenwörth/Jettsdorf im Einsatz. Als sich nach drei Tagen Dauereinsatz die Lage zu stabilisieren begann, und eine erste Bilanz gezogen wurde,

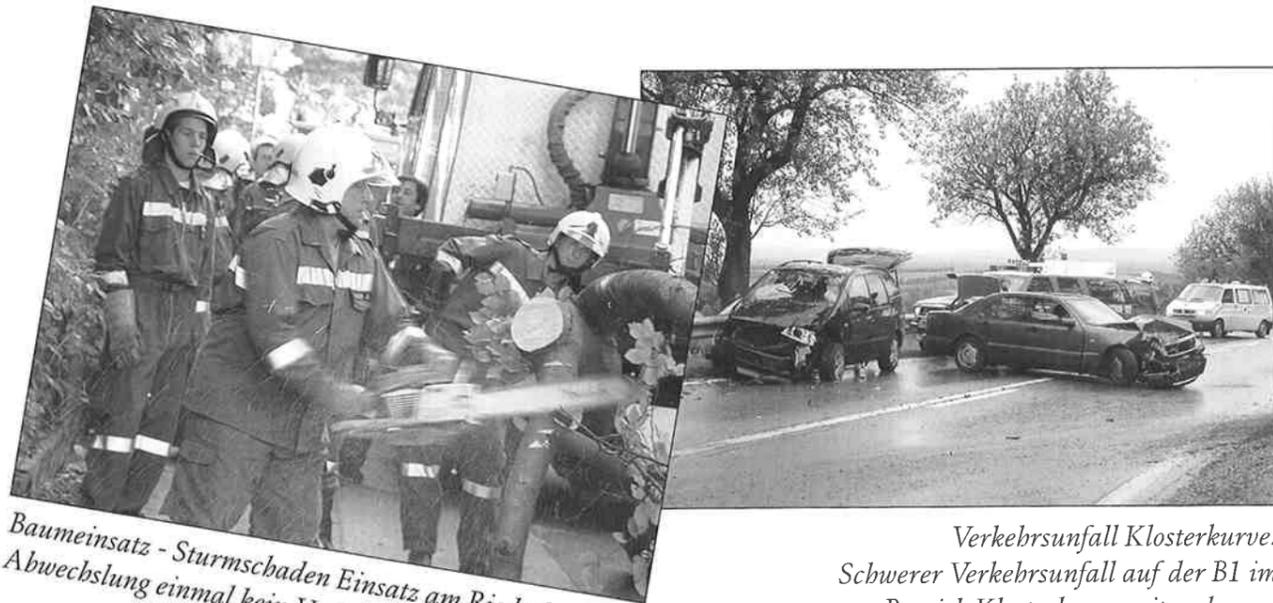


konnte sich keiner vorstellen, dass eine zweite, noch schlimmere Flutwelle kommen könnte. Es konnte sicherlich sehr vieles, sei es Hab und Gut, aber vor allem Menschenleben, gerettet werden, worauf wir Feuerwehrleute auch stolz sein können. Es hat vor allem auch die riesige Schlagkraft unserer Hilfsorganisation und die Existenzberechtigung jeder noch so kleinen Feuerwehr gezeigt.



Hochwasser-Einsatzstatistik FF Ollern
1450 Einsatzstunden

Doch neben der Hochwasserkatastrophe ging der „alltägliche“ Feuerwehrdienst natürlich weiter und bescherte uns viele schwierige und spektakuläre Einsätze.



Baumeinsatz - Sturmschaden Einsatz am Riederberg, zur Abwechslung einmal kein Verkehrsunfall!

*Verkehrsunfall Klosterkurve:
Schwerer Verkehrsunfall auf der B1 im Bereich Klosterkurve mit mehreren beteiligten Fahrzeugen. Unser Rüstfahrzeug ist wie immer sehr schnell am Einsatzort!*



*Brandereinsatz Einsiedl
Alarmierung mehrerer Feuerwehren zu einem Brandereinsatz in Einsiedl, wo ein Stall- bzw. Wirtschaftsgebäude in Brand geraten ist. Die im Stall befindlichen Jungtiere konnten gerettet werden und ein Übergreifen des Brandes auf den Wohntrakt verhindert werden!*



Nach einem Wasserrohrbruch an der Hauptleitung wurden 5 Feuerwehren in Marsch gesetzt um die Wasserversorgung am Riederberg aufrecht zu erhalten



Ein überholender PKW Lenker krachte in einen links abbiegenden Traktor

Gasthof Schmid

Elisabeth Zwirchmayr

A-3004 RIED am RIEDERBERG

Tel.: 02271/2218

Fax: 02271/22185



Sämtliche Maßmöbel

Tischlerei

Alfred Marx

3004 Ollern

Tullnerstraße 20

Tel. u. Fax: 0 22 71/22 72

SCHLOSSEREI Kari Raschbacher

3441 Freundorf, Strassfeld 4

Tel. 02274/7850, 0664/45 67 397

Fax 02274/7850-14



Der Partner für den fortschrittlichen Landwirt!

Der Partner für alle

Bauvorhaben!

Alles für Haus,

Hof und Garten!

Heinrich Gutscher KG

Preßbaumer Straße 7 *** 3443 Sieghartskirchen

Tel. 02274/2289 *** FAX 02274/2289-75